



Antrag für die 2. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung
der Universität Wien am 16.6.2023

Keine Bühne für mutmaßliche Täter!

Am 26. und 27.07. soll die deutsche Band Rammstein im Wiener Ernst-Happel-Stadion auftreten. Vor kurzem wurden Anschuldigungen bekannt, laut welchen im Rahmen von Rammstein-Konzerten junge Frauen gezielt von Mitgliedern der Crew ausgewählt und teilweise unter Drogen gesetzt wurden, um von Till Lindemann, dem Sänger der Band, sexuell ausgenutzt zu werden. Die Berichte von Betroffenen häufen sich, seit eine Konzertbesucherin aus Irland damit an die Öffentlichkeit gegangen ist. Die Reaktionen darauf: Abstreiten, Victim Blaming und Verharmlosung von Lindemanns mutmaßlichen Übergriffen.

Mittlerweile haben sich auch mehrere Personen des öffentlichen Lebens zu dieser Sachverhaltsdarstellung geäußert und ihre Solidarität kundgetan. Wir fordern auch eine klare Positionierung seitens der Uni Wien und der ÖH! Tätern darf keinen Raum gegeben werden, Betroffenen muss geglaubt werden.

Keine Bühne für mutmaßliche Täter!

Daher möge die 2. ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im Sommersemester 2023 beschließen:

- Die ÖH Uni Wien solidarisiert sich öffentlichkeitswirksam mit den Betroffenen sexualisierter Gewalt in der Causa Rammstein
- Die ÖH Uni Wien unterstützt betroffene Studierende, welche sich öffentlich zu dem Fall äußern wollen, juristisch sofern diese von Schertz-Bergmann oder anderer rechtlichen Vertretung der Gruppe abgemahnt werden und kommuniziert das auch öffentlich und erinnert an die solidarische Prozessführung
- Die ÖH Uni Wien unterstützt die Petition gegen die Rammstein Konzerte in Wien öffentlichkeitswirksam

Keine Bühne für mutmaßliche Täter!